

Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Geschichte in der Qualifikationsphase am AEG – Abiturjahrgang 2027

Der schuleigene Arbeitsplan für das Fach Geschichte in der Qualifikationsphase unterliegt von Schuljahr zu Schuljahr Veränderungen, abhängig von den amtlichen Hinweisen zur schriftlichen Abiturprüfung für die jeweiligen Abiturjahrgänge.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren mit zentraler Abiturprüfung praktiziert, folgt der schuleigene Arbeitsplan auch weiterhin folgenden Grundsätzen:

- I. Die **Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA)**, das **Kerncurriculum Geschichte für die gymnasiale Oberstufe** sowie die amtlichen **Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung** für die jeweiligen Abiturjahrgänge beschreiben den verbindlichen Rahmen des Geschichtsunterrichts in der Qualifikationsphase am AEG. Dazu gehören
 - A) **fachbezogene Hinweise**
 1. zu den fachlichen Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase,
 2. zu den konzeptionellen Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung in der Qualifikationsphase und
 3. zur Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben
 - B) Angaben zu den **Themen** des Geschichtsunterrichts mit Festsetzung der verbindlichen
 1. Pflichtmodule
 2. Ggf. inhaltliche Konkretisierungen oder Schwerpunktsetzungen zu den Kernmodulen und/oder Pflichtmodulen der Rahmenthemen
- II. Die **Fachkonferenz bestimmt** für jeden Abiturjahrgang die jeweils zusätzlich zu den Kern- und Pflichtmodulen zu behandelnden **Wahlmodule** in den ersten drei Schulhalbjahren **der Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau** (fünfstündige Kurse) in der Weise, dass die entsprechenden Maßgaben des Kerncurriculums erfüllt werden.
- III. Die in einem Abiturjahrgang unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werden beauftragt, sinnvolle weitergehende Absprachen zur Konzeption der Schulhalbjahre und zu den verwendeten Arbeitsmaterialien zu treffen. Da der Unterricht, der auf das Zentralabitur hinführt, den einzelnen Fachlehrkräften nur einen vergleichsweise geringen Gestaltungsspielraum lässt, achten die Kolleginnen und Kollegen, die Verabredungen für „ihre“ jeweilige Jahrgangsstufe treffen, darauf, diesen Spielraum nicht unnötig zu begrenzen. So bleibt etwa auch die Verwendung unterschiedlicher Arbeitsmaterialien in den verschiedenen Kursen möglich.
- IV. Es bleibt die Aufgabe der unterrichtenden Lehrkraft, die Schulhalbjahre so zu konzipieren, dass die Vorgaben, die im Kerncurriculum formuliert werden, in das Lerngruppencurriculum eingefügt und bearbeitet werden. Damit wird sichergestellt, dass die im Kerncurriculum ausgewiesenen inhalts- und

prozessorientierten Kompetenzen den Prüflingen vor Eintritt in die Abiturprüfung vermittelt worden sind.

- V. Über die Erfahrungen mit diesem Verfahren und den Abiturprüfungen insgesamt wird regelmäßig im Rahmen von Fachkonferenzen oder Fachdienstbesprechungen berichtet.

Schuleigener Arbeitsplan Geschichte für den Abiturjahrgang 2027
--

1. Schulhalbjahr (12.1)

Rahmenthema 1: „Krisen, Umbrüche und Revolutionen“

- *Kernmodul*: Theorien und Modelle zu Umbruchsituationen
- *Pflichtmodul*: Die russischen Revolutionen
- *Wahlmodul (nur fünfstündige Kurse)*: Die Französische Revolution

2. Schulhalbjahr (12.2)

Rahmenthema 2: „Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte“

- *Kernmodul*: Konzepte und Theorien zu Wechselwirkungen und Anpassungsprozessen
- *Pflichtmodul*: Jüdisches Leben in Deutschland im langen 19. Jahrhundert
- *Wahlmodul (nur fünfstündige Kurse)*: Der Nahostkonflikt

3. Schulhalbjahr (13.1)

Rahmenthema 3: „Wurzeln unserer Identität“

- *Kernmodul*: Die Frage nach der deutschen Identität
- *Pflichtmodul*: Der Erste Weltkrieg: nationale und internationale Perspektiven
- *Wahlmodul (nur fünfstündige Kurse)*: Zwischen Krise und Modernisierung – Die Gesellschaft der Weimarer Republik

4. Schulhalbjahr (13.2)

Rahmenthema: „Geschichts- und Erinnerungskultur“

- *Kernmodul*: Geschichts- und Erinnerungskultur
- *Pflichtmodul*: Mythen (Konkretisierung: Es ist u. a. der Mythos „Oktoberrevolution“ zu behandeln.)